

Strahlende Sieger (r.) ehrten Kreissportbund-Chef Uli Heimann (3.v.r.), Landrat Rolf Menzel (l.), BLZ-Herausgeber Helmut Heinen (5.v.r.) und Wolfgang Schmitz vom KSK-Vorstand (r.). Links: Fußballakrobat Kaiser.

Große Bühne für die bergischen Sportler

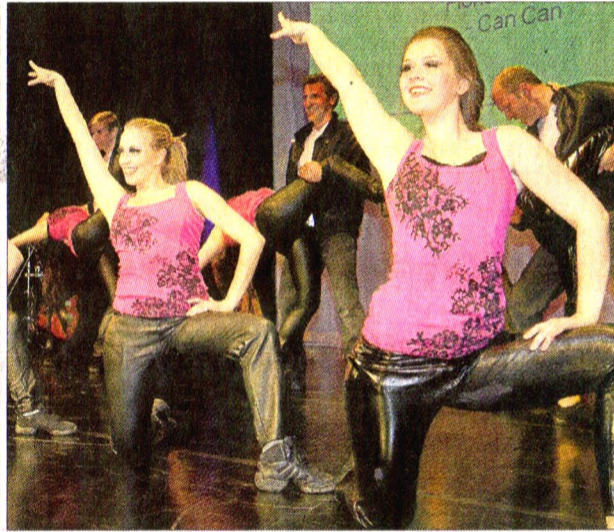
Sportlerehrung 2010 im neuen, glanzvollen Rahmen – Erstmals wählten BLZ-Leser und Jury

Von CLAUD BOELEN-THEILE

BERGISCH GLADBACH. Dieser Abend war ein Plädoyer für den Sport und seine gesellschaftliche Anerkennung.

Den Besten der Besten im rheinisch-bergischen Sport gab die Sportlerehrung des Kreissportbunds mit Unterstützung der Kreissparkasse Köln und der Bergischen Landeszeitung als Medienpartner eine glanzvolle Bühne, um Engagement und Einsatz öffentlichkeitswirksam zu würdigen.

Erstmals war man umgezogen, vom Kreishaus in den großen Bergischen Löwen. Erst-



men vorher nicht kannte, weiß es jetzt besser: Viele im Kreis leisten Bemerkenswertes in ihren Disziplinen.

Ähnlich einer Top-Ten-Liste zählte Bartels die Platzierungen von 10 auf 1 herunter, jeder Sportler bekam dabei ein Gesicht. Meisterschaften und Rekorde listete Bartels bei den Platzierten auf, um zum Finale die jeweils besten Drei zu sich nach vorne auf die Bühne zu holen. Was folgte, waren kleine Spielfilme, neben den Showeinlagen die Höhepunkte des Ehrungsabends. Die Zuschauer sahen Julia Förster, die Deutsche Meisterin in der 4 x 400-Meter-Staffel,

BLZ AKTION
SPORTLER WAHL 2010
MIT UNTERSTÜTZUNG DER KREISSPARKASSE KÖLN

mals hatten die Leser der BLZ mit abgestimmt – über 2000 Stimmzettel wurden an die Redaktion geschickt. Und die Sportler konnten sicher sein, dass ihr Trainingsfleiß anerkannt wird.

„Das ist Ihr Abend“, rief Landrat Rolf Menzel den sportlichen Hauptdarstellern der Ehrung zu. Diesen festlichen Rahmen habe er sich schon immer gewünscht für die Sportler-Prämierung. Das harte Training der Sportler werde jetzt mit dieser neuen Form der Auszeichnung belohnt.

Von Vorbildern zum Anfasen sprach Rundschau-Herausgeber Helmut Heinen und vom Wechselspiel zwischen Sportler-Einsatz und Gesellschaft. Beides ergänze sich, und alle im Land profitierten davon. Im Breitensport werde der Kern für spätere Meister



Im Gespräch mit den Sportlern des Jahres (o.l.) kitzelte Moderator Tom Bartels Interessantes aus (v.r.) Alexander Heimann (1. Platz), Marc Schuh (2) und Patrick Zimmermann (3). Die Jazz Lights (o.r.) sorgten im Rahmenprogramm für Wirbel auf der Bühne, „Dipole“ (u.r.) für Musik. Unten (v.l.): die Ehrengäste Walter Schneeloch (l.) und Wolfgang Bosbach (r.); die Zweitplatzierte Julia Förster und Guido Schmitt (Trainer der Siegerin Sonja Mosler); Rundschau-Herausgeber Helmut Heinen mit Jens Sicking von Sonderpreis-Gewinner Heiligenhauser SV. (Fotos: Daub)

gelegt. Bei Stichworten wie Teamfähigkeit, Fairness und soziale Kompetenz sei der Sport prägend. Aber auch das Einstecken von Niederlagen und Rückschlägen gehöre zum Sport dazu. Dass sich die Rundschau-Leser direkt bei der Premiere derart intensiv an der Wahl beteiligt hätten, zeige die Wichtigkeit der neuen Aktion. „Die Zahl von 2000 Einsendungen lässt sich in den nächsten Jahren noch steigern“, meinte Heinen. Wolfgang Schmitz, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse, sag-

te in Richtung der Sportler: „Die Welt braucht Menschen wie Sie!“ Lobeshymnen auch von Walter Schneeloch („Ich ziehe den Hut“), dem Benschberger Vizepräsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes, und Wolfgang Bosbach MdB: Er habe vor der Ehrung gar nicht gewusst, welche großartige Sportler es hier gebe.

Der Abend verging wie im Fluge – kurzweilig, bunt und unterhaltsam. Zweieinhalb Stunden moderierte Tom Bartels, ARD-Profi, immer souverän und bestens informiert

über die Akteure. Die Jazzer von Dipole sorgten für Musik, die Tänzer der Jazz-Lights für Bewegung auf der Bühne. Beim Cancan der Gladbacher Showtanzgruppe sprang der Funke auch über in den Saal. Die über 350 Zuschauer gingen begeistert mit und applaudierten donnernd. Fußballakrobat Dominik Kaiser bewies, dass der Ball auch ein Körperteil werden kann – jedenfalls bei ihm. Der ehemalige C-Jugend-Kicker des VfL Bochum tritt mit seiner Ball-Akrobatik auf allen Bühnen der Welt auf.

Die Stars des Abends: Das aber waren die Sportler und Sportlerinnen, die morgens um 6 (wie Schwimmer Marcel Meiß) schon im Freibad Kacheln zählen und sich abmühen für herausragende Leistungen. Sportler wie Karl-Heinz König (TV Refrath), der mit 62 Jahren noch die 400 Meter in 62 Sekunden sprintet. Oder wie Golferin Julia Wiepking, die fünf Mal die Woche trainiert, den Golfball punktgenau über 200 Meter schlägt und an der Schwelle zum Spitzensport steht. Wer diese Na-

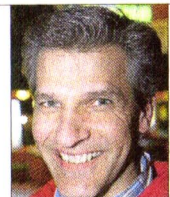
über die Laufbahn von Bayer 04 flitzen; sie sahen, wie Sportschützin Jessica Mager Maß nimmt und ins kleine Schwarze trifft; sie sahen die jungen Strahlmänner aus dem Staffelquartett des TV Herkenrath, bei denen die Freude über den zweiten Platz direkt zu spüren war. Und sie sahen die Jungs von Bergisch Gladbach 09, die in der B-Jugend-Bundesliga Teams aus Dortmund und Köln Paroli bieten.

Das war die Botschaft der Ehrung: Jeder, der ausgezeichnet wird, ist ein Sieger – Platzierung nebensächlich. Der Zweite Marc Schuh gratulierte fair Sieger Alexander Heimann, Deutscher Karatemeister in seiner Gewichtsklasse. Julia Förster (21) zollte Respekt vor der vier Jahre jüngeren Sonja Mosler, die die 400 Meter zwei Sekunden schneller als läuft. „Ich bin wirklich überrascht“, zeigte Männer-Sieger Heimann Gefühle. Und zur Gaudi der Zuschauer ließ er mit seinem Karate-Kampfschrei die Bühne beben.

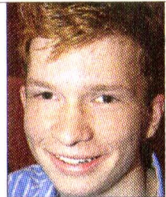
R online
Weitere Bilder im Internet unter www.rundschau-online.de/bilder

WAS HALTEN SIE VOM NEUEN KONZEPT DER SPORTLERWAHL?

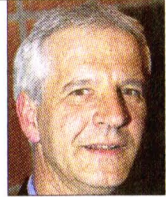
Vom Kreishaus in den Großen Saal des Bergischen Löwen: Zum ersten Mal fand die Kür der Sportler des Jahres für den Rheinisch-Bergischen Kreis vor großer Kulisse statt. Die BLZ fragte bei Gästen der Sportler-Gala nach, was sie von dem veränderten Veranstaltungsort halten.



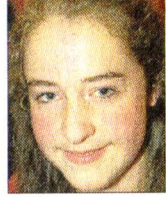
Kai Meding ist Tänzer bei der Showtanzgruppe Jazz Lights. „Diese Veranstaltung ist wirklich toll“, lobt er. Damit gebe man den Sportlern das erste Mal ein öffentliches Forum mit großer Außenwirkung. „Ich bin von der Gala positiv überrascht.“



Erik Rose spielt Badminton in der Jugendabteilung des TV Refrath. Für ihn ist die große Sportlergala eine „Form der Anerkennung“. Die Ehrung sei ein großes gesellschaftliches Ereignis. „Die Räume im Bergischen Löwen sind sehr schön dafür.“



Joachim Hankus ist Vorsitzender der DJK Dürscheid. „Sonst findet diese Veranstaltungen unter Ausschuss der Öffentlichkeit statt.“ Die Ehrung in dieser neuen Gestalt sei für die erfolgreichen Sportler auch ein Ansporn, um weiter zu machen.



Esther Müller aus der Fechtabteilung von Union Rösrath meint, dass die Sportler die neue, große Bühne verdient haben. „Eine bessere Anerkennung ist wichtig.“ Die Sportlerehrung werde dank des neuen Ambientes zu einem gesellschaftlichen Ereignis.